

PRESSEMITTEILUNG

mit der Bitte um Veröffentlichung!

Blücherstraße 1
45141 Essen
Telefon 0201.860940.0
Fax 0201.860940.29
info@cdu-fraktion-essen.de
www.cdu-fraktion-essen.de

Essen, den 19.12.2011

CDU-Fraktion Essen: Dichtheitsprüfung ausgesetzt/ Umdenken von Rot-Grün in Sachen Dichtigkeitsprüfung und Grundleitungssanierung/ CDU rät Grundstückeigentümern zum Abwarten

Auf Druck der Landtags-CDU soll zukünftig nicht jeder Hauseigentümer unter Generalverdacht stehen und den Nachweis der Dichtheit der Grundleitungen auf seinem Grundstück führen müssen. Nur in begründeten Einzelfällen soll dies seitens der Kommune vom Eigentümer verlangt werden können.

Evelyn Heep, Sprecherin der CDU-Fraktion für den Bau- und Verkehrsausschuss: „Die Essener CDU-Fraktion hat immer eine bürgerfreundliche Lösung bei der zukünftigen Umsetzung der Dichtheitsprüfung für private Abwasserleitungen gefordert. Wir freuen uns, dass kurz vor 12 noch einmal über die generelle Pflicht zur Dichtheitsprüfung nachgedacht und diese ausgesetzt wurde. Das soll nicht heißen, dass private Abwasserleitungen nicht dicht sein müssen, sondern dass nur dann geprüft und saniert werden muss, wenn ein begründeter Verdacht darauf besteht, dass eine Undichtigkeit vorliegt. Nur dann kann eine Prüfung angeordnet werden. Öffentliche Kanäle sind von der Aussetzung nicht betroffen, diese müssen weiter geprüft werden. Private Hausbesitzer jedoch können sich über dieses unerwartete Weihnachtsgeschenk freuen.“

Guntmar Kipphardt, CDU-Ratsherr und stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Stadtplanung: „Nach den Pressemeldungen, dass die rot-grüne Landesregierung in Sachen Dichtigkeitsprüfung und Grundleitungssanierung einen neuen Kurs einschlagen wird, raten wir dazu, zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten. Wer jetzt für mehrere Hundert Euro seine Grundleitungen auf Dichtheit prüfen lässt und möglicherweise anschließend für viele Tausend Euro mögliche Sanierungsmaßnahmen durchführen lässt, wird möglicherweise das Nachsehen haben. Sollte sich jetzt der absehbare praxisnahe Ansatz durchsetzen, wird die Anzahl der notwendigen Dichtigkeitsprüfungen erheblich zurückgehen und zudem möglicherweise zeitlich verschieben. Daher rate ich dazu, die weitere Entwicklung abzuwarten und nicht voreilig aktiv zu werden.“

Mit freundlichen Grüßen
Heribert Piel
Geschäftsführer